

Grüne warnen: Verspäteter Ausbau erneuerbarer Energien wird teuer!

Grüne warnen vor Verzögerungen beim Ausbau erneuerbarer Energien und betonen Kostenvorteile gegenüber fossilen Kraftwerken.



Deutschland - Die neuen Herausforderungen im Bereich der erneuerbaren Energien stehen im Fokus der aktuellen Diskussionen in Deutschland. Die Grünen haben die Bundesregierung eindringlich gewarnt, dass Verzögerungen beim Ausbau erneuerbarer Energien nicht nur zu steigenden Kosten führen, sondern auch zu einer erhöhten Abhängigkeit von autokratischen Staaten. Fraktionsvize Julia Verlinden betont, dass insbesondere Wind- und Sonnenenergie Deutschland unabhängiger machen könnten. Das Ausbleiben von Fortschritten könnte fatale Folgen haben, insbesondere angesichts steigender CO2-Preise und Klimafolgekosten, wie der **Merkur** berichtet.

Der neue Bundeswirtschaftsminister Katherina Reiche (CDU) plant kurzfristige Maßnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit, darunter den schnellen Zubau von Gaskraftwerken. Reiche fordert jedoch auch einen Realitätscheck der Energiewende, da der Ausbau erneuerbarer Energien mit Kosten für den Netzausbau und bestehende Netzengpässe verbunden ist. Dennoch unterstreicht Verlingen, dass die Stromerzeugungskosten für erneuerbare Energien derzeit deutlich niedriger sind als die für neue fossile Kraftwerke.

Wirtschaftliche Aspekte der Energieproduktion

Ein Blick auf die Statistiken zeigt, dass Strom aus erneuerbaren Energien kosteneffizienter produziert werden kann als Strom aus konventionellen Kraftwerken. Laut einer Untersuchung des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE kann der Preis für Strom aus Kernkraft bis zu 49 Cent pro Kilowattstunde betragen. Im Gegensatz dazu sind Windanlagen und Photovoltaikanlagen (PV) die günstigsten Energiequellen. Der Zusammenhang zwischen Vollaststunden, Investitionskosten und Folgekosten, wie der Endlagerung, hat direkte Auswirkungen auf die Gesamtkosten der Energieproduktion. Zudem könnten steigende CO₂-Zertifikatspreise dazu führen, dass erneuerbare Energien wettbewerbsfähiger werden, wie aus der Analyse von **Statista** hervorgeht.

In Deutschland sorgen Biogasanlagen mit über 5.600 Megawatt elektrischer Leistung dafür, dass mehr als neun Millionen Haushalte mit Strom versorgt werden. Die Stromgestehungskosten für Biogas variieren zwischen 20,2 und 32,5 Cent pro Kilowattstunde, abhängig von den Substratkosten. Diese Anlagen haben eine bedeutende Rolle im deutschen Energiemix, der in den letzten zwei Jahrzehnten einen erheblichen Anstieg der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien verzeichnet hat.

Umweltrelevante Auswirkungen

Die Nutzung erneuerbarer Energien hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch erhebliche umweltrelevante Auswirkungen. Laut dem Umweltbundesamt konnten 2024 durch erneuerbare Energien rund 256 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente vermieden werden. Dies übersteigt die Emissionsvermeidung von fossilen Energien um ein Vielfaches. Der wichtigste Energiequelle zur Vermeidung von Treibhausgasen bleibt die Windenergie, gefolgt von Biomasse, die sowohl in der erneuerbaren Wärmeversorgung als auch in Kraftstoffen eine wichtige Rolle spielt. Etwa 80 % der Emissionsvermeidung im Stromsektor stammt aus erneuerbaren Energien, wie das **Umweltbundesamt** feststellt.

Insgesamt zeigt sich, dass die Verkehrspolitik in Deutschland noch stark von fossilen Brennstoffen geprägt ist. Hier könnten innovative Ansätze, wie die Verwendung von Biodiesel und Bioethanol, einen entscheidenden Beitrag zur Emissionsvermeidung leisten. Der Übergang zu einer nachhaltigeren Energieversorgung hängt entscheidend von der Geschwindigkeit des Ausbaus erneuerbarer Energien und den damit verbundenen politischen Entscheidungen ab.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• de.statista.com• www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de